

8. Konferenz der Gentechnikfreien Regionen am Bodensee

Österreich, Deutschland, Elsaß, Schweiz, Liechtenstein und Südtirol

Werte schaffen – Regionen stärken

(21.+ 22./23. November 2018, Bildungshaus St. Arbogast, Götzis in Vorarlberg

Es gibt ja viele gute Gründe, sich für eine gentechnikfreie Landwirtschaft einzusetzen; eine Landwirtschaft, die gesunde Lebensmittel produziert und damit das Fundament für die Ernährungssicherheit bildet; eine Landwirtschaft, die auf die Bodenfruchtbarkeit und die Ökosysteme achtet und durch ihre Arbeit zur Pflege der vielfältigen Kulturlandschaft beiträgt.

Allein, dies alles nur von der Landwirtschaft einzufordern wäre zu wenig. Es gilt das Gesamtsystem der Wertschöpfungskreisläufe anzuschauen. Was sind uns gesunde Lebensmittel und all die von der bäuerlichen Landwirtschaft erbrachten Leistungen wirklich wert? Wie kommen wir zu guten und fairen Preisen und Leistungsentgelten für die Bauern und Bäuerinnen und die anderen Partner dieser Wertschöpfungsprozesse?

Welche Handlungsansätze erwirken bei allen Beteiligten – Landwirtschaft, Lebensmittelwirtschaft und Gesellschaft – eine nachhaltige Wertschöpfung – ökonomisch, ökologisch, sozial und kulturell; in den Regionen des Alpenbogens und weit darüber hinaus?

*„Nicht ein Verbraucher ist der Mensch!
Er ist ein freier, eigenständiger Gestalter
seiner Umwelt wie seiner eigenen Entwicklung!“*

Mit der diesjährigen Konferenz wollen wir:

- Diesen Fragen nachspüren und im bewährten Miteinander von Praxis, Wissenschaft, Wirtschaft, institutionellen und zivilgesellschaftlichen Partnern einen Raum des gemeinsamen Lernens bilden.
- In Form von ausgewählten Praxis- und Forschungsprojekten zeigen, dass es bereits eine Fülle von richtungsweisenden Handlungsansätzen gibt und eine breite Umsetzung machbar ist.
- Uns auch fragen, wie sich Sinn und Notwendigkeit regionaler Wertschöpfung in der breiten Gesellschaft verankern lässt und welche Aufgaben den direkt und indirekt beteiligten PartnerInnen der Wertschöpfungsprozesse – und damit auch uns selbst – zukommen.
- Durch das gemeinsame Bewegen neuen Schwung und konkrete Umsetzungsideen mit nach Hause nehmen.

Als Vorprogramm bieten wir am 21. und 22.11. wieder die Thementage „Bildung, Beratung, Wissenstransfer“ mit der Exkursion zu Martin Ott und der neuen biodyn. Landwirtschaftsschule in Rheinau samt der Besichtigung des Milchwirtschafts-, Saatgut- u. Sozialtherapeutischen Betriebes der Stiftung Fintan sowie einem Workshop zu ausgewählten Bildungs- und Beratungsthemen an.

Eingeladen sind:

Bäuerinnen und Bauern, Saatgutzüchter, Lebensmittelverarbeiter, VertreterInnen aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verwaltung, Kammern, Verbände, Bildung, Kultur, Medien, Regionalentwicklung, Natur- u. Umweltschutz, Medizin, Kirchen, Engagierte in Gentechnik-frei-Initiativen, ...

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und das gemeinsame Bewegen dieser Themen!

Für die Veranstalter:

- Landesrat **Christian Gantner**, Land Vorarlberg – Ressorts Landwirtschaft, Energieautonomie, Sicherheit und Wasserwirtschaft
- Staatssekretärin **Friedlinde Gurr-Hirsch**, MdL, MLR-Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg
- Landrat **Anton Klotz**, LK Oberallgäu, Vorstand der REGIO Allgäu e.V.
- **Martina Munz**, Nationalrätin und Präsidentin Schweizerische Allianz Gentechfrei (SAG); Dr. **Paul Scherer**, Geschäftsführer SAG
- **Martin Ott**, Stiftung Fintan, Rheinau; Präsident Forschungsinstitut für Biologischen Landbau – FiBL in Frick, CH
- **Petra Müller, Georg JanBen, Annemarie Volling**, Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL) e.V. und Gentechnikfreie Regionen Deutschland
- DI **Elisabeth Hainfellner**, Vizerektorin / Dr. **Birgit Karre**, Institutsleiterin für Bildungsmanagement, Fort- und Weiterbildung, Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik Wien
- **Daniel Mutschlechner**, Leiter des Bildungshauses St. Arbogast
- **Ernst Schwald**, Leiter der Bodensee Akademie, Koordinationsstelle der Initiative gentechnikfreie Bodenseeregion

PS: Bitte die Einladung gezielt weiterleiten.

Vorprogramm, 21. und 22. (Vormittag) November 2018

Thementage: Bildung, Beratung, Wissensvermittlung

in Kooperation mit Martin Ott und der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik Wien - HAUP

Die Thementage bestehen aus:

- 1. der Exkursion zur biol.-dyn. Landwirtschaftsschule mit Martin Ott und Betrieben der Stiftung Fintan**
– beide in Rheinau (bei Schaffhausen in der Schweiz) sowie
- 2. dem Folgeworkshop zu ausgewählten Themen aus dem Bildungs- und Beratungsbereich**
im Bildungshaus St. Arbogast



Der Besuch der Konferenz und des Vorprogrammes wird von der österr. Expertenkonferenz für das landwirtschaftliche Bildungswesen als Weiterbildungsmaßnahme für Lehrer- und BeraterInnen empfohlen. Wie schön – wir freuen uns auf Ihr Kommen und den gemeinsamen Erfahrungsaustausch.

1. Exkursion, Mi 21.11.2018

- 08.30 Abfahrt von Götzis nach Rheinau** (Nähe Rheinfall bei Schaffhausen)
- 10.00 Ankommen** bei Kaffee und Gipfeli
- 10:15**
- **Einführung zum Ort und der Stiftung Fintan:**
Idee und ihre Umsetzung – Produktionsmittel, Betriebe, Markt, Bildung und Forschung
 - **Kennenlernen des Bildungsweges „Fachmann/ Fachfrau der biologisch-dynamischen Landwirtschaft“**
mit Martin Ott, Mit-Initiator und Leiter dieser Ausbildung
 - Ziele, Inhalte und Ablauf des neuen Ausbildungsweges, Umsetzungserfahrungen
 - Was heißt „lebendiges“ Lernen? Warum eine „Persönlichkeits- und Wahrnehmungsschulung“?
- 11:45 gemeinsames Mittagessen**
- 13:30 Betriebsführungen - Praxisbeispiele innovativer Landwirtschaft**
- **Standortangepasste Saatgutzüchtung und -vermehrung***
Inkl. dem Stellenwert und den Folgen des EuGh Urteils zur „Neuen Gentechnik“
Mit Amadeus Zschunke, GF Fa. Sativa
- 14:30**
- **Der sozialtherapeutische Betrieb der Stiftung Fintan**
mit Sonja Lanfranchi, Betriebsleitung Sozialtherapie
- 15.30 Pause**
- 15.45**
- **Gemeinsamer Erfahrungsaustausch:**
Zukunftsperspektiven der landwirtschaftlichen Bildung und Beratung in alternativen und unkonventionellen neuen Konzepten
Mit: Martin Ott, Fredi Strasser und SchülerInnen der 2. Lehrjahres
- 17:00**
- **Betriebsführung Milchwirtschaft, Zucht und Futterbau auf dem Gut Rheinau***
mit Betriebsleiter Andreas Wälle
Bio-dynamischer Produktions- und Zuchtbetrieb (Antibiotika und Kraftfutter freie Milchproduktion, Mutter gestützte Kälberaufzucht bei laktierenden Kühen, 50 Hörner tragende Kühe im Freilaufstall)
-
- * mit eingebaut: ausgewählte (Kooperations-)Projekte mit dem Forschungsinstitut für Biologischen Landbau in Frick, FiBL
- 18.00 Abfahrt,** Ankunft ca. 19:30 Uhr in Götzis

Vorprogramm, 21. und 22. (Vormittag) November 2018

2. Workshop zu ausgewählten Bildungs- und Beratungsthemen

Do 22.11.2018, 8:30 Uhr bis 11:45 Uhr, Bildungshaus St. Arbogast

08.30 Nachbereitung der Exkursion (Rheinau) - Gesamteindruck, Schlussfolgerungen

Was können wir in ‚unsere‘ Schulen mitnehmen und was will ich bzw. wollen wir gemeinsam weiter bewegen?

09.00 Aus- und Weiterbildung in ausgewählten Bereichen

Schritt 1: Einbringen der Anliegen und Themen (inkl. Verständnisfragen)

- **Grundlagenwissen bez. Gentechnikfreie Landwirtschaft im Kontext regionaler Wertschöpfung**, inkl. dem Thema nachbau-fähiges Saatgut – für LehrerInnen, Multiplikatoren und für SchülerInnen; Dr. Eva Gelinsky, IG Saatgut u. Mitglied in der Eidgen. Ethikkommission für Biotechnologie; Ernst Schwald, Bodensee Akademie
- **Umweltbewertung als praktische Chance für die Betriebsentwicklung** – Praktikables, für jeden Iw. Betrieb kostenloses Bewertungs- und Umsetzungskonzept „farm life“ samt Ökobilanz (Fossile Energie, Treibhausgase, Ressourcenverbrauch, Wasser, Eutrophierung, Toxizität) + Fachmodelle (Kostenrechnung, Tierwohl-Bewertung, Biodiversitätsbewertung). FARM LIFE wurde mit der HAUP in einem didaktischen Begleitprozess für den Einsatz in Bildungseinrichtungen weiterentwickelt. www.farmlife.at
Dr. Thomas Guggenberger, HBLFA Raumberg-Gumpenstein (Forschung Ökoeffizienz)
- **Was brauchen LehrerInnen, um Lebensmittelwissen gut vermitteln zu können? Weiterbildungsangebote für PädagogInnen der Elementar-, Primar- u. Sekundarstufe** – DI Elisabeth Hainfellner, Vizerektorin Hochschule für Agrar- u. Umweltpädagogik Wien
- **Gemeinschaftsverpflegung mit MEHRWERT – Potentiale des gemeinsamen Essens als Kultur gestaltende Handlung!**
Ergebnisse u. Konsequenzen aus dem Projekt MEHRWERT FÜR ALLE, Angelika Stöckler, Ernährungswissenschaftlerin Lauterach
- **Ganzheitliche Bildung u. Beratung für junge Landwirte** – Olliver Alletsee, Beratungskoordination Bioland Deutschland u. GF Bioland Erzeugerring Bayern e.V., DI Walburga Kaiser, Landw. Fachschule LFS Tamsweg u. Julia Weiskopf – LFS Bruck Sbg; Andrea Schwarzmann, österr. Bundesbäuerin, Raggal Vbg.; Joseph Amberger, Lehrer und Iw. Berater, Pfaffenhofen D
- **Der Innovationsauftrag in der französischen Agrarbildung. „Anders denken um anders zu produzieren“**
Marc Oberheiden, Europabeauftragter der frz. Agrarbildung für D, A, CH aus Wintzenheim im Elsass
- **Ausbildung in einem interaktiven Forschungsprojekt für agrarökologischen Weinbau**
Ein kollektives Konzept zur Vermeidung von Pflanzenschutzmittel und zur Dünge-Optimierung in Westhalten im Oberelsass;
Jean E. Masson, Dir. de recherches INRA in Colmar Fr

10:10 Pause

10.40 Schritt 2: Umsetzungsstrategien und weiterführende Maßnahmen in ausgewählten Themenbereichen

12:00 Gemeinsames Mittagessen

Zielgruppen: Lehrer- u. BeraterInnen, Leiter-/VertreterInnen von Bildungseinrichtungen, Bauern und Bäuerinnen, landwirtschaftliche Organisationen, NGO's, JournalistInnen und MultiplikatorInnen – in den Bereichen Gesunde Ernährung, Sortenspezialitäten, Lebensmittelwirtschaft, ...

Kosten: 140 €; enthalten sind: Exkursion mit Betriebsführung inkl. Mittagessen, Getränke + Bustransfer Vorarlberg – Rheinau u. retour, sowie der Workshop am Do-Vormittag

Info, Anmeldung Vorprogramm: bis Mittwoch, 14. Nov. 2018 bei: Bodensee Akademie, Steinebach 18, 6850 Dornbirn, Tel: 0043 (0)5572 33064, E-Mail: office@bodenseeakademie.at, www.bodenseeakademie.at

In Zusammenarbeit mit: Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik Wien; Expertenkonferenz der österr. Landwirtschaftsschulen; Autonome Provinz Bozen – Südtirol, Landesdirektion deutschsprachige Berufsbildung; GenAu Rheinau; Verein für biologisch-dynamische Landwirtschaft; Bio Suisse; Bioland Deutschland; BIO AUSTRIA; Fachgebiet Ökologischer Land- und Pflanzenbau, Uni Kassel;

Dokumentationshinweis: Für die weitere Bearbeitung ist ein Ergebnisprotokoll des Workshops als PDF-Dokument ab dem 1. Februar 2019 über die HAUP und die Bodensee Akademie abrufbar. Wir danken der HAUP und dem Dokumentationsteam für diese Zusammenarbeit!

Konferenzprogramm, 22. (Nachmittag) und 23. November 2018

12.00 Mittagessen (muss im Vorfeld bestellt werden)

13.00 Ankommen, Anmelden, Tagungsunterlagen, ...

Donnerstag, 22.11.2018, 13.30 bis 18.30 Uhr

WERTE SCHAFFEN - REGIONEN STÄRKEN

Wie kommen wir zu einem neuen Miteinander von Landwirtschaft und Gesellschaft? Zu einem Miteinander, das die Existenzgrundlage der bäuerlichen Landwirtschaft sicherstellt, regional nachhaltige Wertschöpfungsprozesse initiiert, der Gesundheit der Menschen zuträglich ist und die Stabilisierung der Ökosysteme mit einbezieht.

Wie lässt sich Nachhaltigkeit messen? Wie kommen wir zum gerechten Preis?

Welchen Beitrag leisten die gentechnikfrei-Initiativen und die GMO-free Regionen Europas?

Länder übergreifender Austausch der Konferenz-TeilnehmerInnen und Initiativen

13:30 Begrüßung und Eröffnung,

Ernst Schwald, Bodensee Akademie

LR Christian Gantner, Ressorts Landwirtschaft, Energieautonomie, Sicherheit und Wasserwirtschaft in der Vorarlberger Landesregierung

Staatssekretärin Friedlinde Gurr-Hirsch MdL, MLR-Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg

Martin Graf, Ing. Agr. ETH, GF Gen Au Rheinau, Verein für gentechnikfreies Saatgut und regionale Vielfalt, CH

**13:50 Wege zu einer zukunftsfähigen Landwirtschaft und einer nachhaltigen Ernährungssicherung
Wie kommen wir zu einem neuen Miteinander von Landwirtschaft und Gesellschaft?**

Impulsbeiträge, Studien, Fakten, Publikumsgespräch zum Leitthema

• **Film + Eingangsimpuls: Die „Quadratur des Kreises“ - Gedanken und Antworten auf die Leitfragen**

Martin Ott, Meisterlandwirt, Leiter der bio-dyn. Landwirtschaftsschule in Rheinau, Mitinitiator und Vorstandsmitglied der Projektes Svizra AgriCultura, www.svizra-agricultura.ch

• **Nachhaltige Ernährungssicherung im Alpenraum - Warum uns billige Lebensmittel teuer zu stehen kommen**

Präsentation der FiBL-Studien: Strategies for feeding the world more sustainably with organic agriculture, Milchwirtschaft im Alpenraum, ...

Dr. Matthias Stolze, Leiter Departement für Sozioökonomie im FiBL Frick

14:55 Publikumsgespräch

Verständnisfragen, Anmerkungen

Moderation: Martin Graf, Ing. Agr. ETH, GF Gen Au Rheinau und Vorsitzender von Svizra AgriCultura

15:25 Pause

Konferenzprogramm, 22. (Nachmittag) und 23. November 2018

15:55 Fortsetzung Impulsbeiträge

• Leistungsabgeltungen als notwendige Ergänzung des bäuerlichen Einkommens

DI Lukas Weber-Hajszan, Leitung der Abt. II/3: Agrarumwelt (ÖPUL), Bergbauern und Benachteiligte Gebiete, Biologische Landwirtschaft im Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus – BMNT

• Wie kommen wir zum gerechten Preis? Wie lässt sich Nachhaltigkeit messen?

Was brauchen die Bauern und Bäuerinnen für ihre Arbeit? Was brauchen die Wertschöpfungspartner?

Was braucht die Natur und ihre Ökosysteme als Grundlage jeder Agrikultur?

Präsentation und Erfahrungen mit der FiBL-Methode SMART Sustainability Monitoring and Assessment Routine zur Bewertung von Nachhaltigkeitsleistungen landwirtschaftlicher Betriebe und Unternehmen des Agrar- und Lebensmittelsektors

Moritz Teriete, GF sfs Sustainable Food Systems GmbH; www.fibl.org/de/themen/smart.html

• Der Dialog zur enkeltauglichen Landwirtschaft

Großflächiger Wandel in der Landbewirtschaftung am Beispiel der Szenarienstudie „Was essen wir 2030?“ und der Aktion „Ackergifte? Nein danke!“

Dr. Niels Kohlschütter, GF Schweisfurth Stiftung München

17:00 Publikumsgespräch

Verständnisfragen, Anmerkungen, Dialog

Moderation: Martin Graf

17.45 Fortsetzung Impulsbeiträge

Welchen Beitrag leisten, welche Aufgaben übernehmen die Verbände Lebensmittel ohne Gentechnik und die gentechnikfrei-Initiativen / die gentechnik-freien Regionen?

• Aus Sicht der ARGE Gentechnik-frei (A) und des Verbandes Lebensmittel ohne Gentechnik - VLOG (D)

Ökonomierat Markus Schörpf, Rastenfeld NÖ, Obmann ARGE Gentechnik-frei

• Kurzbericht über die Ergebnisse der GMO-free Konferenz 2018 in Berlin und die Aktivitäten zum Thema CBD - Gene Drive Technologie

Benny Haerlin, Zukunftsstiftung Landwirtschaft, Initiator der Initiative Save Our Seeds und Organisator der GMO-free Konferenzen der gentechnikfreien Regionen Europas

Dialog und Abrundung 1. Tag

Moderation: DI Günter Osl, Vorstand der Abt. Landwirtschaft und ländlicher Raum im Amt der Vbg. Landesregierung und Mitglied im österreichischen Gentechnik-Beirat;

18:30 Ende 1. Konferenztag

19.30 Gemeinsames Abendessen

mit regionalen Köstlichkeiten in SlowFood-Qualität anschließend gemütlicher Abend: sich Kennenlernen, Kontakte knüpfen, Erfahrungen austauschen, ...

Ihr Kommen zugesagt haben u. a.:

Beat Röösl, Leiter GB Internationales Schweizer Bauernverband;

Dr. Thomas Guggenberger, HBLFA Raumberg-Gumpenstein;

Andrea Schwarzmann, österr. Bundesbäuerin, Raggal Vbg;

Dr. Rainer Weisshaidinger, FiBL Österreich;

Helene Blank, stv. Obfrau u. Manuel Kirisits, GF BIO AUSTRIA Vorarlberg;

Kaspar Kohler, Obmann BIO Vorarlberg reg. Gen;

Markus Hartmann, LAbg., Obmann Sennerei Schnifis Vbg;

Reinhard Summer, Obmann Vorarlberg Milch eGen;

Ruth Swoboda, GF inatura Dornbirn;

Daniela Kohler, Biobäuerin Buch und Vorstandsmitglied der ÖBV-Via Campesina Austria;

Hildegard Burtscher, Biobäuerin Thüringerberg,

Vorstandsmitglied im Vbg. Naturschutzrat

Othmar Bereuter, Milchwirtschaftsreferent LK Vorarlberg, Vors. ARGE Milch Vbg. und stv. Obmann ARGE Heumilch Österreich;

Sascha Damaschun, GF Bodan Großhandel für Naturkost, Überlingen und Mitglied im Aufsichtsrat von Demeter e.V.

Freitag, 23.11.2018, 8.30 bis 16.15 Uhr:

WERTE SCHAFFEN - REGIONEN STÄRKEN

Wie kommen wir zu einem neuen Miteinander von Landwirtschaft und Gesellschaft, das die Existenzgrundlage der bäuerlichen Landwirtschaft sicherstellt, regional nachhaltige Wertschöpfungsprozesse initiiert, der Gesundheit der Menschen zuträglich ist und die Stabilisierung der Ökosysteme mit einbezieht.

Regionalität & Nachhaltigkeit als persönliches und gesellschaftliches Zukunftsmodell

Umsetzungsstrategien in der Landwirtschaft und in der breiten Verankerung in der Gesellschaft

08.30 Begrüßung 2. Tag, Zusammenfassung Vortag

**08.40 Wege zu einer zukunftsfähigen Landwirtschaft und einer nachhaltigen Ernährungssicherung
Praxisbeispiele mit ökonomischem, ökologischem und sozialem Mehrwert**

- **Die Reine Lungau**, gesellschaftliches Kooperationsprojekt von 57 Lungauer Bio-Bauern + Biosphärenpark Lungau + Salzburg Milch + WWF + Höhere Bildungs- u. Forschungsanstalt Raumberg-Gumpenstein
Dr. Thomas Guggenberger, HBLFA Raumberg-Gumpenstein
- **rebio Erzeugergemeinschaft Rottenburg**, Gegründet 1991, 160 Mitgliedsbetriebe (Bioland, Naturland, Demeter) im Südwesten von Baden-Württemberg (Getreide, Zuckerrüben, Schlachtvieh – Schweine u. Rinder) GF Daniel Schloz
- **Allgäuer Hof-Milch GmbH**, Missens-Willhams, LK Oberallgäu; Ambitionierte Unternehmensgründung (2016) mit dem Ziel im Milchland Allgäu wieder eine eigenständige Molkerei aufzubauen, die die Wertschöpfung im Allgäu hält und stärkt.
GF Johannes Nussbaumer

Publikum Verständnisfragen, Anmerkungen

Moderation Praxisbeispiele: Martin Ott

09.45 Fortsetzung Praxisbeispiele

- **Erzeugergemeinschaft Martinshof**, Bertram Martin, in Kooperation mit inzwischen 60 Vorarlberger Dinkelbauern
- **Initiative Linzgau Korn im Bodenseekreis**, Josef Baader – Baader Landbäckerei Frickingen
- **Der regionale Qualitätsansatz von „BeckaBeck“** von der Schwäbischen Alb und die **Initiative Wiesen Obst „Vielfalt mit Zukunft“**, Bruno Krieglstein, Leiter Vermarktung, Marketing, Ernährungswirtschaft im Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz – MLR Baden-Württemberg
- **Vetterhof in Lustenau**, Simon Vetter, Lustenau, Bio-Landwirt und Boden-Aktivist – u.a. Mitgliedsbetrieb im Bodenfruchtbarkeitsfonds der Bio-Stiftung Schweiz

Publikum Verständnisfragen, Anmerkungen

10:45 Pause

Konferenzprogramm, 22. (Nachmittag) und 23. November 2018

11:15 Fortsetzung Praxisbeispiele

- **Pilotprojekt MEHRWERT FÜR ALLE**

Gesundheit und Regionalität in der Gemeinschaftsverpflegung und im Tourismus Projekterfahrungen: Bewusstseinsbildung und Vernetzung fördern Gesundheit, Preisbewusstsein, Wertschätzung und regionale Wertschöpfung.

Angelika Stöckler, Ernährungswissenschaftlerin Lauterach

- **Biohof Zehrfuchs**

Wie durch den Rückhalt einer Gemeinschaft aus einem Intensiv-Tierhaltungsbetrieb ein solidarischer Ökobetrieb entstehen kann.

Christoph Zehrfuchs, Dechantkirchen Steiermark

- **Selbstversorgung, Schulgärten, Gemeinsam Gärtnern & Solidarische Landwirtschaft**

Stellenwert dieser Initiativen hinsichtlich Qualitäts- und Preisbewusstsein, Ernährungssicherung und Krisenvorsorge

↳ Renate Moosbrugger, Obmann-Stellvertreterin im Verband Obst- und Gartenkultur Vorarlberg

↳ Christine Wogowitzsch, Vorsitzende des AbsolventInnenverbandes der Hochschule für Agrar- u. Umweltpädagogik Wien

Publikum Verständnisfragen, Anmerkungen

12:15 Vorstellen der Dialogkreise und der Arbeitsmethodik

- 1 Nachhaltigkeit messen – Wie berechnen wir den gerechten Preis?
- 2 Öffentliche Förderungen bzw. Leistungsabgeltungen
- 3 Wie kommen wir zum gerechten Preis?
- 4 Gesundheit und Regionalität in der Gemeinschaftsverpflegung
- 5 Bildung, Beratung, Forschung
- 6 Selbstversorgung, Schulgärten, Gemeinsam Gärtnern & Solidarischer Landwirtschaft
- 7 Saatgut für ALLE

12:30 Gemeinsames Mittagessen

14:00 Vertiefende Dialogkreise und Umsetzungsworkshops

Details siehe Folgeseiten 8 und 9

15:10 Präsentation der Ergebnisse

15:55 Abrundung der Konferenz, Fruchtlese, Wie geht es weiter?

Dank und Verabschiedung

16:15 Ende der Veranstaltung



Anschließend gemütlicher Ausklang

(mit regionalen Getränken + kleinem Imbiß)

Die Dialogkreise

Mit diesen Dialogkreisen wollen wir:

- einen Raum zur weiteren Vertiefung der bisher erörterten Themen schaffen,
- die weiterführenden Fragen finden und formulieren
- möglicherweise auch schon angedachte Umsetzungswege bzw. -vorhaben erörtern

Allen gemeinsam ist die Orientierung an den Zielen der nachhaltigen Entwicklung und am Beitrag zum ökonomischen, ökologischen und soziokulturellen Mehrwert entlang der Wertschöpfungsketten.

Dialogkreis 1

Wie messen wir Nachhaltigkeit? Wie berechnen wir den gerechten Preis?

Was braucht der Landwirt? Was brauchen die Wertschöpfungspartner? Was braucht die Natur?

Mit: Moritz Teriete, GF sfs Sustainable Food Systems GmbH; Dr. Rainer Weißhaidinger, FiBL Österreich; Thomas Guggenberger, HBFLA Raumberg/Gumpenstein; ...

Dialogkreis 2

Öffentliche Förderungen/Leistungsabteilungen – nationale u. regionale Gestaltungswünsche

Was brauchen wir für die kommende GAP-Förderperiode 2021-2027?

Notwendigkeit regionaler Ergänzung in den Strategieplänen der GAP?

Mit: DI Lukas Weber-Hajszan, Leitung der Abt. II/3: Agrarumwelt (ÖPUL), Bergbauern und Benachteiligte Gebiete, Biologische Landwirtschaft im BMNT sowie: DI Walter Vögel, Fachbereichsleiter Förderungen in der Abt. Landwirtschaft u. ländlicher Raum, Amt der Vbg. Landesregierung; Petra Müller, Vorsitzende der Abl-Baden-Württemberg; Daniela Kohler, Biobäuerin Buch und Vorstandsmitglied im ÖBV-Via Campesina Austria; DI Stefan Simma/DI Bernhard Jenny, LK Vbg; Jürgen Bereuter, Obmann BIO AUSTRIA Vorarlberg; Manuel Kirisits, MSc, GF BIO AUSTRIA Vorarlberg; ...

Dialogkreis 3

Wie kommen wir zum gerechten Preis?

Mit: Martin Ott, Beat Rösli – SBV, Kaspar Kohler; Obmann BIO Vorarlberg reg. Gen; Markus Hartmann, LABg., Obmann Sennerei Schnifis Vbg; Bertram Martin, Martinshof Buch;

Dialogkreis 4

Gesundheit und Regionalität in der Gemeinschaftsverpflegung:

Der Beitrag zu: Ernährungsverhalten – Qualitäts- und Preisbewusstsein – Gesundheit der Bevölkerung – regionale Wertschöpfung

Mit: Angelika Stöckler, Ernährungswissenschaftlerin Lauterach; Angelika Reiter-Nüssle, Ref. M 4, Ernährungsstandards und Qualitätssicherung, (StMELF Bayern); Christine Singer, Hauswirtschaftsmeisterin u. Bäuerin, Bezirksbäuerin Oberbayern und stv. Landesbäuerin von Bayern im Bayerischen Bauernverband BBV; Cornelia Bressemer, Leiterin Referat Ernährung im MLR Baden-Württemberg, Bgm.; Bgm. Walter Rauch, Obmann der Leader-Region Vorderland-Walgau-Bludenz; Julia Weiskopf, Bed, Bergbäuerin und Lehrerin an der Landw. Fachschule LFS Bruck Sbg; Saskia Wolf, Bodenseestiftung Radolfzell (D), LIFE Projekt „Biodiversität in Lebensmittelstandards“; ... sowie – angefragt: Ing. Christina Röck, Fachinspektorin für Betriebs- und Haushaltsmanagement, Landesschulrat Tirol; ...

Konferenzprogramm, 22. (Nachmittag) und 23. November 2018

Dialogkreis 5

Bildung, Beratung (und die zugeordnete Forschung) für nachhaltige Entwicklung

Was braucht es in der Bildung zur Förderung der nachhaltigen Entwicklung – in den allgemeinbildenden, den berufsbildenden und speziell in den landwirtschaftlichen Schulen? Was braucht es diesbezüglich in der Beratung?

Was fördert den Wissenstransfer von der Wissenschaft in die Praxis und umgekehrt? Welche Impulse kommen aus der Regionalentwicklung und was braucht es dort zur Stärkung der Nachhaltigkeitsstrategien.

Mit: DI Elisabeth Hainfellner, Vizerektorin der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik, Helene Blank, stv. Obfrau BIO AUSTRIA Vorarlberg; DI Walburga Kaiser, LFS Tamsweg; Marc Oberheiden, Lycee du Pflixbourg, WINTZENHEIM im Elsass; Jean E. Masson, Dir. de recherches INRA in Colmar Fr; Gabi Falschlunger, Fachschule für Land- und Hauswirtschaft Salern im Südtirol; Joseph Amberger, konzeptioneller und aktiver Partner der Bioland-Akademie und Projektleiter der Bodenallianz der Kreisstadt Pfaffenhofen an der Ilm; ...

Dialogkreis 6

Selbstversorgung, Schulgärten, Gemeinsam Gärtnern und Solidarische Landwirtschaft

Welchen Stellenwert haben diese Initiativen hinsichtlich Qualitäts- und Preisbewusstsein, Ernährungssicherung und Krisenvorsorge?

Mit: Christine Wogowitsch, HAUP; Renate Moosbrugger, Verband Obst- u. Gartenkultur Vorarlberg; HS-Prof. Dr. Stefan Jarau, Institut für Primarbildung und Lernentwicklung, Pädag. Hochschule Vorarlberg; Simon Neitzel, Netzwerk WIR e.V. am Bodensee; sowie (angefragt): Univ.-Prof. Suzanne Kapelari; Grüne Schule/Junge Uni und Bereichsleitung Didaktik der Naturwissenschaften an der Uni Innsbruck; NN, Netzwerk SoLaWi Deutschland; ...

Dialogkreis 7

Saatgut für ALLE

Welchen Stellenwert – ökonomisch, ökologisch und sozial – hat nachbaufähiges Saatgut für die Ernährungssicherung? Wie kann es hier zu einem förderlichen Miteinander zwischen von Landwirtschaft und Gesellschaft kommen? Welche Aktivitäten sind dazu sinnvoll und notwendig?

Mit: Amadeus Zschunke, GF Fa. Sativa; Dr. Berthold Heyden, Keyserlink-Institut Salem; Benny Haerlin, Zukunftsstiftung Landwirtschaft, Initiator der Initiative Save Our Seeds; Mareicke Imken, Gentechnik- und Saatgutcampaignerin, Zukunftsstiftung Landwirtschaft; Iris Lins, Bildungshaus St. Arbogast; Franz Amort und Melitta Sohm, beide Saatguterhalter Arche Noah; ...

Weitere Dialogkreise auf Wunsch möglich.

Die Zusammensetzung der Mitwirkenden (die Konferenz-TeilnehmerInnen, geladenen Gäste u. ImpulsgeberInnen) sichert eine hohe fachliche Kompetenz in den jeweiligen Themenbereichen.

Die Namen der jeweils mitwirkenden ExpertInnen werden laufend ergänzt. Den aktuellen Stand finden Sie unter www.bodenseeakademie.at

Dokumentationshinweis: Die Ergebnisse der Dialogkreise werden protokolliert und sind zur Nachlese und weiteren Bearbeitung in Form einer PDF-Broschüre ab dem 1. Februar 2019 über die HAUP und die Bodensee Akademie abrufbar.

Wir danken der HAUP und dem Dokumentationsteam für diese Zusammenarbeit!



Bildungshaus St. Arbogast

**Frühstück mit jenen ReferentInnen und Gästen, die am Tagungsort noch übernachten.
Motto: den Ort genießen, Kontakte vertiefen und die Tagung ausklingen lassen.**

Anmelde- und Nächtigungshinweis:

Die Reservierung der Nächtigungen im Bildungshaus für die ReferentInnen, geladenen Gäste/ExpertInnen und ModeratorInnen erfolgt über die Bodensee Akademie.

Die Anmeldung zur Konferenz und die Buchung der Nächtigungen für die Konferenz-TeilnehmerInnen erfolgt über das Bildungshaus St. Arbogast – siehe Anmeldeformular (Seite 11) oder Online Anmeldung.

Für die Exkursion auf die Rheinau am 21.11.2018 und den Bildungsworkshop am Donnerstagvormittag ist eine eigene Anmeldung über die Bodensee Akademie erforderlich – siehe Seite 3 dieser Einladung.

Dokumentation früherer Konferenzen:

www.gentechnikfreie-bodenseeregion.org

Veranstaltungshinweis

Forum Neue Gentechnik: Für Saatgutvielfalt und Essen ohne Gentechnik 17. Okt. 2018 bei der Fa. Rapunzel Naturkost, 87764 Legau im Allgäu

Was genau ist Genome Editing? Wo wird es heute schon angewendet und was ist geplant? Welche Möglichkeiten der Analyse gibt es?

Diskutieren Sie beim Gentechnik-Forum mit Forschern, Züchtern, Imkern, Bauern, Herstellern und Politikern die aktuelle Lage sowie die Alternativen. Der Eu-GH hat zwar im Juli entschieden, dass Genome Editing unter das EU-Gentechnik-Gesetz fällt, aber wir müssen trotzdem wissen, was auf uns zukommt. Denn: Erste Produkte sind in USA schon zugelassen.

Interaktive Fachtagung mit: mit Experten, Züchtern, Imkern, Bauern, Herstellern und Politikern. Ihr Kommen zugesagt haben u.a.:

Renate Künast, Walter Häfeker, Eva Gelinsky, Christoph Then, Prof. Siegfried Scherer, ...

Kosten: 50,-€ (inkl. Bio-Verpflegung)

Programm, online Anmeldung: www.rapunzel.de/gentechnik-forum.html

8. Konferenz der Gentechnikfreien Regionen am Bodensee

Österreich, Deutschland, Elsaß, Schweiz, Liechtenstein und Südtirol

Konferenzanmeldung (bis 8. Nov. 2018) an:

für Do 22. 11. und

für Fr 23. 11.

Bildungshaus St. Arbogast, Götzis in Vorarlberg;
E-Mail: arbogast@kath-kirche-vorarlberg.at
Fax: 0043 (0)55 23/6 25 01-832
Tel: 0043 (0)55 23/6 25 01-828
www.arbogast.at

Tagungsbeitrag:

- € 90, CHF 100 für Landwirte und ehrenamtlich Mitwirkende in Gentechnikfrei-Initiativen bzw.
- € 170, CHF 190 (Förderbeitrag) für VertreterInnen aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung, Regionalverbände, ..
Inkludiert im Tagungsbeitrag sind: die Pausenpauschalen, Abendessen Do und Mittagessen Fr im Wert von € 55.

Tagungsbeitrag bitte einzahlen bis 12. 11. 2018:

Bankverbindung Bildungshaus St. Arbogast:

Sparkasse Feldkirch

IBAN AT12 2060 4001 0000 2252, BIC SPFKAT2B

Schweiz:

Raiffeisenbank Kriessern

IBAN CH22 8127 5000 0013 75001, BIC RAIFCH22

UID ATU 40312201

Name, Vorname:

Organisation/Unternehmen:

Strasse, Nr., PLZ, Ort:

.....

.....

Land:

für Rückfragen:

Tel./Fax:

E-Mail:

Übernachtung/Verpflegung:

Ankunftsdatum:

Benötigte Übernachtungen bitte ankreuzen:

Di 20.11. Mi 21.11. Do 22.11. Fr 23.11. Sa 24.11.

Achtung: Da das Bildungshaus gut ausgelastet ist und auch Kontingente in benachbarten Häusern reserviert worden sind, bitten wir um Ihre Buchung bis spätestens 5.11.2018. Nutzen Sie auch die Möglichkeit von Doppel- und Mehrbettzimmern! Preise auf Anfrage.

Mittagessen donnerstags gewünscht:

ja (mit Fleisch) ja (vegetarisch) nein

Ich interessiere mich für folgende Dialogkreise:

- DK 1: Nachhaltigkeit messen –
Wie berechnen wir den gerechten Preis?
- DK 2: Öffentliche Förderungen/Leistungsabgeltungen – nationale und regionale Gestaltungswünsche
- DK 3: Wie kommen wir zum gerechten Preis?
- DK 4: Gesundheit und Regionalität in der Gemeinschaftsverpflegung
- DK 5: Bildung, Beratung, Forschung
- DK 6: Selbstversorgung, Schulgärten, Gemeinsam Gärtnern & Solidarischer Landwirtschaft
- DK 7: Saatgut für ALLE

Markt der Möglichkeiten:

Ich will gerne Infomaterialien/Plakate zu folgender Initiative/Projekt auslegen:

.....
Ich benötige dafür: m² und lfm Tische.

Information zum Programm:

Bodensee-Akademie, Ernst Schwald, Simone König
T: 0043 (0)5572 33064; E-Mail: office@bodenseekademie.at
Detailprogramm: www.bodenseekademie.at bzw.
www.gentechnikfreie-bodenseeregion.org

Anreise:



Die detaillierte Beschreibung des Veranstaltungsorts samt Routenplaner finden Sie im Internet unter www.arbogast.at/deutsch/ dann Menü: Haus und Anreise

Die Veranstalter:



bodensee akademie



Initiative **Gentechnikfreie Bodenseeregion**

Mitveranstalter:

REGIO Allgäu e.V.



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM UND VERBRAUCHERSCHUTZ



Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft e.V.



sag Schweizer Allianz Gentechnikfrei



arbogast

Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast

Medienpartner:

ORF V

Einen herzlichen Dank

allen mittragenden und unterstützenden PartnerInnen, den ReferentInnen und Mitwirkenden sowie all Jenen, die uns bei der gesamten Initiative mit Rat und Tat zur Seite stehen!

In Zusammenarbeit mit / Gefördert von:

lk landwirtschaftskammer vorarlberg

lk landwirtschaftskammer tirol



AUTONOME PROVINZ BOZEN - SÜDTIROL
Deutsche Bildungsdirektion Landesdirektion deutschsprachige Berufsbildung



PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - ALTO ADIGE

Direzione Istruzione e Formazione tedesca Direzione provinciale formazione professionale in lingua tedesca



ÖBV via campesina austriaca



Informationsdienst Gentechnik



vbo vereinigung bäuerlicher organisationen im fürstentum liechtenstein



VORARLBERGER NATURSCHUTZRAT



BIOSUISSE



Bio Vorarlberg reg. Gen. mbH



WWF St. Gallen Bodensee / Thurgau



ogv OBST- & GARTENKULTUR VORARLBERG



Einzelne sind wir Worte, zusammen ein Gedicht!